

Muttenz

Schulort:	Muttenz	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Muttenz
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 120-121v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2317: Muttenz, [http://www.stapferenquete.ch/db/2317].				
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Muttenz (Niedere Schule, Deputatenschule, reformiert) - Muttenz (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Muttenz (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)				
15.02.1799					
ANTWORT AUF DIE VON DEM MINISTER DER KÜNSTE U: WISSENSCHAFTEN GETHANEN FRA- gen, über den Zustand der Schulen, auf dem Land.					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Eine Stunde von der Stadt in <u>Muttenz</u> .			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?				
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Basel.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Canton Basel.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Sind nur Zwey Höfe, nemlich Rothhauß, und Birsfeld.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Sind keine.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	seit deme aber dieser Schulmeister hier ist, besuchen diese Schul a. Von Prattelen 4 Knaben b. Vom Meyenfels nehe bey Prattelen 2 dito c. Von Mönchenstein 3. Knaben d. Von Brüglingen 3/4 stund weit 2. Knaben e. Vom Rothenhauß 1/2 stund 2. Knab: 1 Tochter f. Vom Birsfeld kommen keine.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.	Prattelen 1 stund.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Mönchenstein 3/4 stund.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja! in allen 3. Übungen, im Lesen, Schreiben, und Rechnen.			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Wird neben Lesen, Schreiben Rechnen Singen gelehrt, Moral, Menschen und Naturkenntniß, Verwahrung der Tugend, Obrigkeits und Vaterlandsiebe, Haüßlich- und Reinlichkeit, die Töchtern striken.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Werden Sommer und Winter gehalten, alle Tag zweymahl, nur Samstags einmahl. Nicht mehr als Nachtmal Büchlein Testament u. Hübners Historien, der [[Seite 2] Schulmeister hat von Menschen Freünden eine Anzahl, Gellertische Oden für in die Schul erhalten, auch Lavaters Schweizerlieder zwey theil, hingegen hat er selbst ein baar Exemplar angeschafft, Eber: von Rochow 2 Theil, Seilers Lesebuch für Bürger u. Landman — Religion der Unmündigen, Noth u. Hülf Büchlein Lienert u. Gertrud 4 Theil, Prennigers Beyst. der Tugend u. Laster. — zum Singen Gellerts Oden, J. Schmidlin, C. Bachofen. Gesang und Psalm buch. — wünschte dabey, daß man ihme in diesem Fach, möchte mit nützlichen Büchern an die Hand gehen — nur nicht daß sie der Landbürger muß bezahlen, sonst ist er {der Landbürger} unzufrieden			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Wird allen Kindern nach Maaßgabe vorgeschrieben, bis dieselben einer <i>perfectionierten</i> Buchstaben formieren, als werden ihnen Briefe zum abschreiben vorgelegt, dann wird ihnen dicktiert, Briefe Quittungen, Handschriften u.a.m. auch ein wenig Französisch gelehrt: WintersZeit Morgens von 8 bis 11. halb 12 Uhr Nachmittag von 12 bis 3. Uhr auch wird von 5. bis 8. Uhr Nachtschul gehalten im Winter.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	{für die Nachtschul bezieht der Schullehrer nur Wochentlich pr 10 stund 6 kreüzer vom Kind, u. ergibt noch alle Kerzen darzu.}			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sommerzeit Morgens von 7. bis 11 Uhr Nachmittag von 12 bis 3 Uhr.			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jst von den Hochgeehrten Herren <i>Depputaten</i> nach Examinierung, durchs Loos erwählt worden.			
III.11.b	Auf welche Weise?	Emanuel Heintzgen			
III.11.c	Wie heißt er?	Br. von Basel.			
III.11.d	Wo ist er her?	Ein und fünfzig Jahr alt.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat 7. Kinder, 4 derselben bey ihm die ihm auch gute Dienste leisten in der Schul, bey den Kindren welche stricken			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem 13ten July 1790.			

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ehe dessen war er auf einem Gütlein Er hatte in seiner Jugend, nachdem er <i>passiert</i> , 3 Jahr <i>[[Seite 3]</i> die Zeichnung Schule besucht, dene er hatte eine besondere Lust zum Zeichnen und Kupferstecherey. — Er ward auch von Br Christian Von Mechel als der erste in seine Lehr genommen, erlernte daselbst noch die Geometrie und Feldmessen, u. e. m. ohngeachtet seiner Kenntnisse u. Beweißthum des Wohlverhaltens, lernte ihn Br. C. Von Mechel das Kupferstechen nicht, sondern wollte ihnen zu seinen Einschlagenden Geschäften widmen. Sein Vater, der mehrere Kinder hatte vermochte nicht, diesen seinen Sohn anderswo in die Lehre zu thun, nahm ihn also zu Hauß, lernte ihn wider seinen Willen die Schreiner Profeßion, auf welcher Profeßion er hernach ein baar Jahr gewandert, aber in seiner Rückkehr nur ein Jahr die Profeßion getrieben, er erwählte das Landleben, welches er dem andren vorzog, und auch ein guter Kenner in der Oekonomie ist. {der Schulmeister wünschte auch in diesem Fach sein Bisgen Tallenten außzuüben, allein hier ist bis dato der Ort nicht dazu. — Es ist bald zu sagen, es thut theilen Eltern leid, wenn ihre Kinder mehr Wissenschaft sollten erlangen als sie auch ist das <i>Interesse</i> am meisten Schuld.}
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine, als Vorsingen in der Kirchen sonsten widmet er sich ganz der Schule.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Täglich solten 45 bis 48 Knaben, und 49. bis 51 Töchtern die Schule besuchen Daß dieses aber nicht fleißig geschicht, ist die Schuld theils der Zeitlichen Nahrung halber der Eltern, theils aber auch der liederlichen Eltern. auch die SontagsSchul wird schlecht besucht. NB. deß Schulmeisters klage ist, daß die Eltern sehr wenig auf dem erforderlichen Lernen halten, u. ihre Kinder viel zu früh der Schul entreissen, also daß ohnmöglich ist etwas zu bilden, wann keine Anstrengung geschicht. — Es ist ihm sehr leyd, daß so viele tüchtige Kinder im allerbesten Blust, müssen zu Hauß bleiben
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst Keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst eine <i>Depputaten</i> Schul und wurden die Armen Schuler derren allzeit 64. bis 66. auß dem Armen Guth bezahlt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja! von einem Kind fronfastentlich 4 1/2 bazen; Nur von denjenigen Kindern für welche im Namen der Hochgeehrten Herren <i>Dep</i> : bezahlt wird, bekommt der Schulmeister den geringen Lohn 3 bazen Fronfastentlich.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst auf der Obrigkeitlichen Trotte, und ist Anno 1790. <i>renoviert</i> worden. NB. aber die Schulfenster sind in sehr schlechtem Stand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[Seite 4] Ja! ist eine Schul und Wohnstube. Für dieses Gebäude, war ein ehemaliger Hochgeehrter Herr Landvogt von Mönchenstein besorgt, u. hat solches mit einer Loblichen Haußhaltung verechnet; — auch hat der Schulmeister seinen jährlichen <i>Conto</i> . für Glaser Kaminfeger, Mehlwisch, Bäsen u. d. g. von demselben bezogen, Dieß Jahr aber hat er noch nichts erhalten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 22 lb. 6 baz. Korn 12 Vierzl. Wein 4 Saum, Holz 6 klfr. 200 Wellen, hat aber seit dem er nur Aspen Holz anstatt Buchen, nicht genug.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Vom Zehnten Frucht und Wein, und jtem wann der Wein zehnten hier abgefelt wurde, so hat ein jeweiliger SchulMstr noch ein Ohmen Wein bezogen
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Aus der Armen kassen für die Armen
IV.16.B.b	Stiftungen?	Keine.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Nichts daraus.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Den Vorsinger Lohn u. für die Armen Schüler im Nam: der Hochgeehrten Herren <i>Depputaten</i> .
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Keines.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Hat der Schulmeister ein Garten ein halb Viertel in Bundten und ein Viertel Müttlin zum pflanzen.
IV.16.B.g		Keine.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Der Schulmeister hat alle Wochen ihre 24 bazen von dem <i>#Breet##</i> von Basel, wegen seines Fleißes und starken Familie bezogen, seit verfloßener Pffingsten aber nichts mehr
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		Auf Begehren ver fertiget von Emanuel Heintzgen Schulmeister
Unterschrift		den 15ten <i>Februar</i> 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 120-121v

Briefkopf
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile
 Ist Quelle original?
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

ANTWORT AUF DIE VON DEM MINISTER DER KÜNSTE U: WISSENSCHAFTEN GETHANEN FRA- gen,
 über den Zustand der Schulen, auf dem Land.
 05.11.2013
 15.02.1799
 2317BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_120-121v.pdf
 Ja
 Heintzgen
 Emanuel
 Nein

		Ort			
Name	Muttenz				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie		Distrikt 1799	Basel	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Arlesheim
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Muttenz
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	615688				
Geo. Länge	263550				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Muttenz (ID: 3225)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Deputatenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

2. Schule: Muttenz (ID: 3232)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Muttenz (ID: 3233)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7059)

Name: Heintzgen
 Vorname: Emanuel
 Herkunft: Basel
 Konfession:
 Alter: 51
 Im Ort seit: 1790 Jahren
 Geschlecht: Mann
 Lehrer seit: 1790 Jahren
 Zivilstand:
 Maler
 Hat er eine Familie? Ja
 Erstberuf: Schreiner
 Anzahl Kinder: 5
 Student
 Weitere Einrichtungen? Ja
 Zusatzberuf: Vorsänger